Teil des Aufsatzes ist mit einer Öffnung behufs Aufnahme einer Flachbrennerdüse versehen, während an der dem Schirm gegenüber liegenden Seite eine im untern Teil U-förmig gebogene Bandfeder angebracht ist. Sie endigt oben in eine federnde Klemme, in welcher ein mit Salzlösung getränktes Bimssteinplättchen sitzt. Dieses kann durch eine Schraube, mittels deren die Bandfeder dem Tischchen genähert oder von ihm entfernt wird, in jede beliebige Stellung zur Flamme gebracht werden. — Das Licht, welches dieser Brenner liefert, ist hell und stundenlang gleichmäÙig andauernd. —

Ein neuer Schnellfiltrier-Trichter wird von A. Politzer¹⁾ angegeben. Seine Einrichtung bezweckt eine Freilegung des Filterhohlkegels und eine Steigerung in der saugenden Wirkung des Trichterrohrs. Zu diesem Behufe ist ein oberhalb des Ablaufrohres abgesprengter Trichterhals luftdicht in einen zweiten Trichter eingesetzt. Hierbei sind die Dimensionen so gewählt, dass zwischen dem unteren Rande des abgesprengten Trichters und der Ansatzstelle des Ablaufrohres im anderen ein Zwischenraum verbleibt; in diesem findet der Hohlkegel des eingelegten Filters Platz. Das zunächst gerade abwärts verlaufende Trichterrohr ist sodann aufwärts gebogen, in der Höhe der Ansatzstelle zu einer Kugel aufgeblasen und wendet sich darauf wieder nach unten. Sobald die Kugel mit Flüssigkeit gefüllt ist, verläuft die Filtration äusserst rasch. Diesen Apparat liefert die Firma Alois Kreidl in Prag.

Einen Kochkolben mit kurzem, weitem, konischem Hals und aufgeschliffenem Kühlrohr beschreibt W. Bertram²⁾. Während es bisher üblich war, das Kühlrohr eines Kühlers innerhalb des betreffenden Kolbenhalses mittels Schliffs einzupassen, ist hier dasselbe ausserhalb des Kolbenhalses auf ihn aufgeschliffen. Diese Einrichtung verhütet das Eindringen von Kondensationswasser in den Kolben, welches sich bei der alten Konstruktion sehr leicht zwischen Kühlrohr und Gefässrand ansammelte. Aus diesem Grunde eignet sich der neue Kühler vorzüglich für solche Operationen, bei denen ein Zutritt von Feuchtigkeit vermieden werden muss, zum Beispiel bei Versuchen mit metallischem Natrium in absoluten Flüssigkeiten oder mit Chloriden behufs Darstellung von Anhydriden etc. Dagegen wird es nicht möglich sein, die

¹⁾ Österreichische Chemiker-Zeitung 7, 81.

²⁾ Chemiker-Zeitung 28, 62.

kondensierte Flüssigkeit ohne jeden Verlust in den Kochkolben zurückgelangen zu lassen, so dass, wenn dies erforderlich ist, der Apparat sich nicht eignet. Es sei noch darauf hingewiesen, dass sich der kurze und weite Hals des Destillationskolbens vortrefflich zum Einfüllen der Substanzen eignet, und dass weiterhin die Schliffteile sich beim Öffnen des Apparates leicht von einander lösen. Die Herstellung dieses Kühlers geschieht durch C. Gerhardt, Marquart's Lager chemischer Utensilien in Bonn.

Konische Tropfgläser sind von der Firma Bach und Riedel¹⁾, Berlin, empfohlen worden. Da die üblichen zylindrischen Tropfgläser wegen des dicken Halses und schweren Stopfens wenig standfest sind, hat man den neuen Gläsern die Form eines Erlmeyer'schen Kolbens gegeben, dessen grössere Bodenfläche ein sicheres Stehen bedingt.

Einen neuen, sehr empfindlichen Indikator liefert, wie L. Robin²⁾ angibt, der in den Mimosenblüten enthaltene Farbstoff. Zu seiner Darstellung kocht man 10 g Blüten mit 200 cc Wasser, versetzt nach dem Abkühlen mit 50 % eines 95-prozentigen Alkohols und filtriert die Lösung in ein aus braunem Glase hergestelltes Gefäss. Wird die sehr stark verdünnte Flüssigkeit mit einem Tropfen einer $\frac{1}{10}$ -Normalkalilösung versetzt, so nimmt sie eine goldgelbe Farbe an, welche durch den geringsten Überschuss an Säure wieder verschwindet. Während die Gegenwart von Ammoniak der Verwendung des Indikators nicht hinderlich ist, wirkt in dieser Beziehung die Anwesenheit von Karbonaten störend ein.

II. Chemische Analyse anorganischer Körper.

Von

H. Weber.

Neue Literatur. Die Literatur über analytische Elektrolyse hat in einem Werke von A. Hollard und L. Bertiaux »Metallanalyse auf elektrochemischem Wege. Technische Metalle, Legierungen, Erze, Hüttenprodukte«³⁾ eine dankenswerte

1) Pharm. Zentralhalle 48, 342.

2) Ann. de Chim. analyt.; durch Zeitschrift d. allgm. österr. Apotheker-Vereins, 58, 605.

3) Autorisierte deutsche Ausgabe von F. Warschauer. Berlin W. Verlag von M. Krayn, 1907.